

Inhalt

Vorworte	7
Vorwort zur ersten Auflage	7
Vorwort zur zweiten Auflage	11
Vorwort zur vierten Auflage	11
I Wie sind Lesben, Schwule und Bisexuelle?	13
II Vorurteile und Fehlannahmen	21
Dürfen wir eine »weibliche« Identifizierung bei Schwulen und eine »männliche« Identifizierung bei Lesben annehmen?	21
Lesbische und schwule »Subkultur« – spezifische Verhaltensweisen?	26
Der »häufige Partnerwechsel«, die »Promiskuität«	32
Schwule – bedingt auch Lesben – eine »Verführungsgefahr« für Jugendliche?	38
III Wie entwickeln sich Lesben, Schwule und Bisexuelle?	41
IV Coming-out – Das Gewahrwerden der Identität und Finden eines eigenen Lebensstils	73
Die Prä-Coming-out-Phase	74
Das eigentliche Coming-out	77
Die explorative Phase	86
Das Eingehen erster (fester) Beziehungen	94
Integration, dauerhafte Partnerschaft und das höhere Lebensalter	103
V Schwule Männer und Aids	115
VI Diskriminierungen	125
Formen der Diskriminierung	126
<i>Manifeste Gewalt</i>	126
<i>Massenmedien, Literatur und Film</i>	130
<i>Der berufliche Alltag</i>	135

<i>Diskriminierungen auch durch die Psychoanalyse</i>	139
Ursachen der Diskriminierungen	159
<i>Angst vor eigenen lesbischen und schwulen Zügen</i>	160
<i>Angst vor sozialer Unsicherheit und Streben</i>	
<i>nach Macht</i>	163
<i>Angst vor der Infragestellung zentraler</i>	
<i>Normvorstellungen</i>	167
<i>»Angriff« auf die traditionelle Familie</i>	169
<i>Infragestellung des gängigen Männlichkeitsideals</i>	171
<i>Das »Abweichende« schlechthin</i>	173
Was können wir tun?	174
VII Psychotherapie und Beratung	185
Voraussetzungen	185
Klärung der sexuellen Orientierung	188
Therapeutische Arbeit an den erlittenen Verletzungen	192
Interaktionen zwischen Homosexualität	
und psychischen Erkrankungen	198
Abbau der verinnerlichten homophoben Tendenzen	201
Therapeutische Begleitung des Coming-out	203
Spezifische Übertragungs- und Gegenübertragungs-	
konstellationen	205
VIII Heimat in der Kirche?	217
Anerkennung des Reichtums und der Vielfalt	
der Schöpfung	233
Befreiung durch die Neubewertung der biblischen	
Botschaft und der kirchlichen Tradition	234
Auflösung von Scham- und Schuldgefühlen	237
Bewältigung der Trauerarbeit	239
Auseinandersetzung mit der Endlichkeit des	
Menschen	240
Entwicklung einer eigenen Spiritualität und Besinnung	
auf die eigenen Werte	243
Finden einer Gemeinsamkeit, welche den anderen	
Menschen in seinem Anderssein wahrnimmt und	
akzeptiert	248
Literatur	251